

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 118 (1967)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom September 1966

Zusammenfassung: Bedeutende Wärmeüberschüsse im ganzen Land und meistensorts zu geringe Niederschläge kontrastieren deutlich mit den beiden vorangegangenen kühl-feuchten Hochsommermonaten.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte (Temperatur 1901–1960, Niederschlag und Feuchtigkeit 1901–1940, Bewölkung und Sonnenscheindauer 1931–1960):

Temperatur: In den Niederungen beidseits der Alpen 1 bis 1½ Grad, auf den Jura- und Alpenhöhen sogar 2 bis 2½ Grad zu warm (hier wärmster Monat dieses Jahres).

Niederschlagsmengen: Über dem Luganerseegebiet geringfügig übernormal, sonst überall zu trocken: 60–90 % im übrigen Sottoceneri, Engadin, in den Räumen um Genf, Montreux-Romont – Jaun und um Zürich; anderseits nur 10–30 % im zentralen und östlichen Wallis (Minimum in Fiesch mit 3 %), Nordtessin und dem oberen Bündner Oberland; übrige Schweiz 30–60 %.

Zahl der Tage mit Niederschlag: Allgemein 4–6 zu wenig (Luzern sogar nur 6 statt 13); nur im Westen, Wallis und südlichen Tessin mit 1–4 Tagen Manko etwas geringere Abweichung.

Gewitter: Unternormal; Haupttage am 2. im Süden und Osten, am 5. im Norden, am 12. in den Voralpen, am 13. verbreitete Tätigkeit, am 16. im Süden.

Sonnenscheindauer: Im Sottoceneri um 90 %, am Juranordfuß und in Teilen der Inner- und Ostschweiz um 100 %, sonst übernormal: 105–110 % über dem Mittelland, Genfersee und Sopraceneri, 110–125 % in den Jura- und Alpentälern und bis 135 % auf den Gipfelstationen.

Bewölkung: Mit Ausnahme des Südtessins (130 %) meistensorts unternormal, am geringsten mit 75–80 % auf den Bergen und im Mittelwallis, im Mittelland 85 bis 95 %.

Feuchtigkeit und Nebel: Feuchtigkeit in den Tallagen der Nord- und Ostschweiz leicht, im Tessin stärker übernormal (bis 7 %), im Westen und auf den Höhen bis 7 % unternormal. Große Nebelhäufigkeit im Raume Basel (12 statt 5 Tage), sonst in den Niederungen 2–4 Tage zu hoch, auf den Bergen 2–4 Tage zu niedrig.

Heitere und trübe Tage: Wesentlich zu wenig heitere Tage im Südtessin (Lugano 4 statt 10), sonst leicht übernormal in den Niederungen, 5–8 Tage Überschuß auf den Bergen und im mittleren Wallis (Sion 16 statt 8). Trübe Tage im Tessin leicht übernormal, sonst Fehlbeträge von 2–5 Tagen (Bever 3 statt 8, St. Gallen 6 statt 11).

Wind: Allgemein windschwach; lediglich am 16. heftige Bise in der Westschweiz mit Spitzenwerten von 80–100 km/h im Genferseegebiet.

Dr. G. Gensler

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage				
		Monats- mittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	nied- rigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	größte Tagesmenge		mit				
													in mm	Datum	Nieder- schlag ¹⁾	Schnee ²⁾	Ge- witter ³⁾	Nebel	
Basel	317	15,3	1,0	7,0	17.	28,6	83	5,8	160	46	—30	24	15.	6	—	1	12	4	9
La Chaux-de-Fonds	990	13,6	2,0	7,2	16.	27,0	79	4,2	192	59	—61	19	30.	8	—	—	2	13	8
St. Gallen	664	14,2	1,5	7,8	20. 24.	26,0	83	5,1	146	36	—85	12	13.	7	—	3	8	3	6
Schaffhausen . . .	457	14,7	1,4	7,7	25.	26,8	79	5,0	160	59	—20	25	12.	7	—	1	7	7	8
Zürich (MZA) . . .	569	15,0	1,5	8,4	25.	27,2	80	5,2	171	81	—20	33	13.	7	—	2	6	6	7
Luzern	498	15,3	1,5	9,8	16.—25.	26,0	83	4,9	152	46	—63	17	15.	6	—	1	4	7	6
Aarau	408	15,2	1,7	8,0	23. 25.	26,0	76	5,4	—	56	—36	24	13.	7	—	2	4	7	6
Bern	572	15,6	2,0	7,5	25.	27,1	79	5,4	187	49	—46	14	13.	6	—	2	4	7	9
Neuchâtel	487	16,0	1,3	9,4	25.	27,8	73	5,2	170	44	—45	18	13.	6	—	—	3	7	7
Genève-Cointrin . .	430	15,6	1,3	7,7	25.	28,6	74	4,7	200	57	—38	16	13.	8	—	2	3	7	5
Lausanne	618	16,0	1,4	9,6	17. 25.	27,1	71	4,2	191	49	—57	21	13.	6	—	—	5	10	3
Montreux	408	16,4	1,1	10,0	17.	26,0	72	5,6	164	84	—24	33	30.	6	—	1	1	8	9
Sitten	549	16,7	1,4	8,2	17.	29,6	70	3,4	229	14	—33	10	13.	6	—	2	—	16	4
Chur	586	15,6	1,3	8,4	26.	30,0	73	4,5	—	39	—41	12	30.	6	—	1	—	8	7
Engelberg	1018	12,3	1,5	6,0	25.	23,1	78	5,2	—	51	—82	17	15.	11	—	—	1	9	10
Saanen	1155	12,6	1,4	5,2	14. 16.	25,3	74	4,7	—	54	—44	30	13.	9	—	—	3	10	7
Davos	1588	9,8	1,7	1,9	16.	23,4	77	5,4	198	65	—24	22	15.	7	2	—	—	6	8
Bever	1712	8,4	1,4	—1,8	25.	24,8	77	3,4	—	56	—25	22	16.	6	2	2	5	12	3
Rigi-Kaltbad	1490	11,6	2,0	3,4	16.	23,2	79	4,8	184	69	—92	32	13.	10	—	2	7	12	9
Säntis	2500	5,2	2,3	—3,4	16.	13,1	76	4,8	225	108	—98	45	13.	10	2	—	16	11	8
Locarno-Monti . . .	379	18,2	1,2	12,5	16.	26,4	75	5,0	220	79	—106	45	29.	6	—	2	—	9	7
Lugano	276	18,6	1,1	12,3	21.	28,0	74	6,1	168	139	—19	59	15.	7	—	2	—	4	10

¹⁾ Menge mindestens 0,3 mm ²⁾ oder Schnee und Regen ³⁾ in höchstens 3 km Distanz

Witterungsbericht vom Oktober 1966

Zusammenfassung: Hervorstechende Merkmale des Oktobers waren der ungewöhnliche Wärmeüberschuß und die häufigen Föhnlagen, welche zu übernormalen Niederschlägen auf der Alpensüdseite, unternormalen Werten im Norden und Osten des Landes führten.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte (Temperatur 1901–1960, Niederschlag und Feuchtigkeit 1901–1940, Bewölkung und Sonnenscheindauer 1931–1960):

Temperatur: Allgemein übernormal, südlich der Alpen etwa $1\frac{1}{2}$ Grad, auf den Berggipfeln 2 – $2\frac{1}{2}$ Grad, in der Westschweiz und im Wallis 3 Grad, im Nordosten $3\frac{1}{2}$ Grad. Im Norden und Osten im allgemeinen wärmster Oktober in den letzten 100 Jahren, zum Beispiel Basel 12,5 Grad (1942 12,4 Grad, 1831 ebenfalls 12,5 Grad). Im Süden und Westen waren die Oktober 1949, 1943 und 1942 mindestens so warm wie 1966.

Niederschlagsmengen: Übernormal im Tessin (meist 150–200 %, am Lago Maggiore und südlich des Simplons 200–250 %), ferner im südöstlichen Teil des Wallis sowie im südwestlichen Teil Graubündens, vor allem im Bergell und Misox (meist etwas über 150 %!). Leicht übernormal (100–140 %) im Kanton Waadt westlich von Lausanne und im Kanton Genf. Unternormal in den übrigen Landesteilen, im allgemeinen 75–100 %, im Aaretal unterhalb von Solothurn, im Limmat tal unterhalb von Zürich sowie in Föhngebieten der Zentral- und Nordostschweiz dagegen nur um 50 %.

Zahl der Tage mit Niederschlag: In der Nordschweiz, im östlichen Jura, in einigen Föhntälern sowie in Nord- und Mittelbünden 1–3 Tage unter dem Normalwert, im Mittelland etwa normal, im Gebiet um Genf, im Wallis, dem Vorderrheintal und dem Oberengadin etwa 2–4 Tage Überschuß, im Gebiet Simplon–Südtessin bis auf 11–13 Tage ansteigend, das heißt etwa doppelt soviel als üblich!

Gewitter: Nur lokal, vor allem am Alpensüdfuß (16. und 28.).

Sonnenscheindauer: In der Nord-, Zentral- und Ostschweiz etwa normal, in der Westschweiz um 90 %, im Wallis und in Mittelbünden meist um 80 %, im Oberengadin um 60 %, im Tessin nur um 55 %, Werte, wie sie zum Beispiel in Lugano während der letzten 80 Jahre erst dreimal, letztmals 1940 registriert wurden.

Bewölkung: Stark übernormal im Tessin (um 145 %!), im Wallis (um 140 %) sowie in Graubünden (125–135 %), sonst meist um 110 % in der Westschweiz, 100–110 % im Nordosten.

Feuchtigkeit und Nebel: Feuchtigkeit am Alpennordrand meist einige Prozente unternormal, sonst nördlich der Alpen etwa normal, im Oberengadin dagegen etwa 5 %, im nördlichen Tessin sogar etwa 15 % übernormal. Nebelhäufigkeit auf dem Alpenkamm und am Alpensüdhang übernormal, sonst normal, im Nordwesten teilweise unternormal.

Heitere und trübe Tage: Heitere Tage im Tessin stark, im Wallis und in Graubünden mäßig unternormal (Lugano 0 statt 9!), sonst etwa normal. Trübe Tage nördlich der Alpen leicht, im Wallis und in Graubünden mäßig, im Tessin stark übernormal (Locarno 22 statt 9!).

Wind: Auf dem Alpenkamm häufig stürmische Südströmung, sonst keine ungewöhnlichen Winde.

Dr. M. Schüepp

Witterungsbericht vom Oktober 1966

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monats- mittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	nied- rigste	Datum	höchste				Datum	größte Tagesmenge		in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	mit				
											in mm	Datum			Nieder- schlag ¹⁾	Schnee ²⁾	Ge- witter ³⁾	Nebel	
																			trüb
Basel	317	12,5	3,3	—	0,8	31.	25,4	4.	107	67	4	22	26.	12	—	1	4	2	16
La Chaux-de-Fonds	990	10,5	3,6	—	2,2	31.	22,0	4.	116	122	8	24	24.	18	3	—	7	5	16
St. Gallen	664	11,1	3,3	—	0,7	31.	27,0	4.	95	86	— 3	30	29.	16	2	1	11	3	16
Schaffhausen . . .	457	11,8	3,8	—	1,6	31.	26,8	4.	87	53	—11	14	26.	12	—	—	11	3	15
Zürich (MZA) . . .	569	11,8	3,4	—	1,3	31.	27,0	4.	110	47	—33	13	26.	14	—	—	7	2	18
Luzern	498	11,8	3,3	—	1,4	31.	25,1	4.	95	57	—21	14	26.	11	—	—	6	3	12
Aarau	408	12,1	3,9	—	1,0	31.	24,0	5.	—	42	44	14	26.	11	—	—	6	—	15
Bern	572	11,6	3,3	—	0,6	31.	23,5	5.	99	61	—14	17	26.	13	—	—	7	3	17
Neuchâtel	487	12,4	3,2	0,7	31.	31.	23,2	4.	103	75	— 3	27	24.	13	—	—	—	3	17
Genève-Cointrin . .	430	12,0	2,9	3,6	18.	31.	23,3	3.	110	124	39	41	26.	14	—	—	4	3	14
Lausanne	618	12,2	2,6	1,2	31.	31.	24,5	4.	120	97	7	33	26.	12	—	—	2	2	12
Montreux	408	13,0	2,9	4,6	31.	31.	24,8	4.	96	74	—15	36	26.	16	—	—	—	4	17
Sitten	549	12,6	2,6	1,7	31.	31.	26,2	5.	132	52	4	15	26.	14	—	—	—	4	14
Chur	586	13,2	3,8	1,8	31.	31.	25,6	4.	—	66	— 1	29	26.	9	—	—	—	3	16
Engelberg	1018	9,3	3,2	—	2,3	31.	22,7	4.	—	101	—18	27	26.	16	4	—	3	4	11
Saanen	1155	8,5	2,0	—	2,0	31.	24,1	4.	—	62	41	22	26.	14	3	—	1	4	15
Davos	1588	6,6	3,2	—	6,3	31.	18,7	4.	105	58	—10	22	26.	10	4	—	—	1	16
Bever	1712	5,4	3,4	—	5,6	31.	18,2	6.	—	85	6	27	15.	14	4	—	5	1	20
Rigi-Kaltbad	1490	8,1	2,4	—	5,2	31.	21,7	4.	120	117	— 6	28	26.	13	5	—	15	5	12
Säntis	2500	1,6	2,2	—10,8	31.	31.	10,0	4.	158	88	—90	22	12.	15	7	—	18	6	14
Locarno-Monti . . .	379	13,2	1,4	4,8	30.	30.	21,3	5.	90	421	225	78	15.	22	—	2	8	1	22
Lugano	276	14,0	1,7	6,4	30.	31.	22,3	5.	83	395	214	74	15.	23	—	—	—	—	20

¹⁾ Menge mindestens 0,3 mm ²⁾ oder Schnee und Regen ³⁾ in höchstens 3 km Distanz